

<b>Lerngelegenheit</b>	Urinuntersuchung
<b>Fachrichtung</b>	Gesundheit
<b>Ausbildungsberuf</b>	Medizinische Fachangestellte
<b>Lernfeld</b>	8: Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Urogenitalsystems begleiten
<b>Lernaufgabe Handlungssituation</b>	Urinuntersuchungen
<b>Beschreibung der Lerngelegenheit</b>	Urin als leicht zugängliches Untersuchungsmaterial mit seinen physiologischen und pathologischen Markern wird beschrieben. Der Aufbau eines Urinteststreifens und der korrekte Ablauf des Schnelltests werden erarbeitet.
<b>sprachliche Operatoren</b>	lesen, zuordnen, betrachten, (aufkleben), vervollständigen, schreiben
<b>Stolpersteine auf Wort- und Satzebene</b>	Die vielfältigen medizinischen Fachbegriffe der zu untersuchenden Parameter des Urins sind eine Herausforderung. Die sprachliche Unterscheidung zwischen den Verben „müssen“ und „dürfen“ bzw. „nicht dürfen“ muss vorausgesetzt werden können oder kurz zuvor erarbeitet. Protokolle müssen im Passiv verfasst werden. Als letzte Aufgabe wird das Verfassen des Textes im Passiv geübt. Sollte die Passivkonstruktion noch nicht erarbeitet worden sein, so kann diese (letzte) Aufgabe entfallen.
<b>zu erwerbende Kompetenzen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können die wesentlichen Untersuchungsparameter des Urins benennen. Sie können pathologische Testergebnisse erklären. Sie können den Aufbau eines Teststreifens nachvollziehen und den korrekten Ablauf der Teststreifenuntersuchung beschreiben. Auf sprachlicher Ebene wird immer wieder auf das Verständnis und den richtigen Gebrauch der Verben „müssen“ und „dürfen“ bzw. „nicht dürfen“ rekuriert.

Sprachförderung	sprachliche Herausforderung	Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
	grammatikalische Strukturen und (Fach-)Vokabular			Die Schülerinnen und Schüler lesen den Fachtext und müssen dem Text die wesentlichen Informationen über die untersuchten Parameter entnehmen.	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben jeden Untersuchungsparameter. Sie verfassen einen Ablaufplan für die Urinuntersuchung. Sie verwenden die Verben „müssen“ und „dürfen“ bzw. „nicht dürfen“.
	Umsetzungshinweise			Sehr gut ist es, wenn die Schülerinnen und Schüler einen Teststreifen in die Einzelteile zerlegen und diese mit dem gezeigten Bild abgleichen. Das „entmystifiziert“ eine falsch verstandene Wissenschaftsgläubigkeit.	